

Protokoll:	Betriebsausschuss Stadt- entwässerung des Gemein- derats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	8
		TOP:	1
Verhandlung		Drucksache:	230/2017
		GZ:	T
Sitzungstermin:	02.05.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Schäfer (TiefbA), Herr Schanz (TiefbA)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / de		
Betreff:	Hauptsammler Nesenbach in der Cannstatter Straße in S-Ost - Bericht zum Kanalzustand - - Beauftragung von Planungsleistungen -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 18.04.2017, GRDRs 230/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht über den baulichen Zustand des Hauptsammler Nesenbachs (HS NB) unter der Cannstatter Straße (B14) und den Sicherungsmaßnahmen wird Kenntnis genommen.
2. Vergabe von Planungsleistungen
 - 2.1 Dem Abschluss eines Ingenieurvertrages für die Planung der Kanalerneuerung mit Leistungsvergrößerung in der Reitzensteinstraße in Stuttgart-Ost wird zugestimmt.
 - 2.2 Der Vergabe des Ingenieurauftrages an das Ingenieurbüro "Ingenieure für Sanierung von Abwassersystemen" (ISAS), Rupprechtstraße 3, 1/2 in 87629 Füssen, auf der Grundlage des Honorarangebots vom 23.03.2017 in Höhe von 226.500 EUR (Brutto) wird zugestimmt. Für Unvorhergesehenes werden 5 % der Summe zur Verfügung gestellt.

3. Finanzierung

Die Finanzierung der Mittel in Höhe von 1.050.000 EUR ist im Wirtschaftsplan 2016/2017 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beim Projekt S.15-5822.01.000 Sanierung Nesenbach enthalten.

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme gliedert sich wie folgt:

Jahr	S.15-5822.01.000
2015	373.900 EUR
2016	347.600 EUR
2017	700.000 EUR
2018	700.000 EUR
2019	700.000 EUR
2020	3.500.000 EUR
2021	3.500.000 EUR
2022	178.500 EUR
gesamt	10.000.000 EUR

Die Finanzierung der restlichen Mittel wird im Finanzplan im WP 2018/2019 und den folgenden Wirtschaftsplänen berücksichtigt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

Herr Schanz (TiefbA) berichtet im Sinne der gezeigten Präsentation und erläutert die Situation in der Cannstatter Straße. Sämtliche Überlegungen hinsichtlich der Arbeiten im Nesenbach-Kanal hätten zur Folge, dass die verkehrstechnische Leistungsfähigkeit während der Bauzeit eingeschränkt werden müsse. Die Verwaltung geht davon aus, die nächsten 5 Jahre für die Kanalsanierung Reizensteinstraße und die abschließende und endgültige Planung für die Sanierung des Kanals in der Cannstatter Straße zu benötigen. Weitere Überlegungen richteten sich in die Verlegung eines Kanals in den Bereich des Unteren Schlossgartens. Zunächst gehe es um die Beauftragung der Planungsleistungen, um die weiteren Details über die technischen Möglichkeiten abzustimmen. In den nächsten 3 Jahren solle dieser Kanal ertüchtigt bzw. neu gebaut werden. Zu den technischen Details informiert Herr Schäfer (TiefbA). BM Thürnau merkt an, das Verkehrsthema während der Sanierungsarbeiten auf der Cannstatter Straße sei nicht ganz einfach zu lösen.

StR Kotz (CDU) erkundigt sich, ob der Kanal dauerhaft in den Bereich des Unteren Schlossgartens verlegt werden solle, was von Herrn Schanz verneint wird. Der Nesenbach-Kanal in der jetzigen Lage müsse erhalten bleiben. Die Variante durch den Schlossgarten sei eine planerische Option, die geprüft werde, um eine bestimmte Wassermenge ableiten zu können. Allerdings sei diese Variante bei der Kostenaufstellung bisher nicht berücksichtigt worden.

StRin Munk (90/GRÜNE) spricht sich für die Kanalarbeiten aus, legt aber großen Wert darauf, dass die Schnellbuslinie von Bad Cannstatt in die Stuttgarter Innenstadt nicht beeinträchtigt wird. StRin Kletzin (SPD) schließt sich der Fragestellung hinsichtlich der Verlegung in den Schlossgarten an und bittet um Auskunft zu den Kosten. Die Schnellbuslinie sollte nicht gefährdet werden, bekräftigt StR Ozasek (SÖS-LINKE-PLuS). Aus stadtentwicklungspolitischer Sicht erwägt er, den Nesenbach in Teilabschnitten zu renaturieren, und diese Möglichkeit mit in die Überlegungen mit einzubeziehen. "Absolut überflüssig" bezeichnet StR Conz (FDP) die Schnellbuslinie und die weiteren Erwägungen, den Nesenbach an die Oberfläche zu führen. Bei der Verkehrsplanung, so StR Brett (AfD), sollte die Schnellbuslinie zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden, damit die Kanal-Sanierungsarbeiten unter einem guten Verkehrsfluss fortschreiten könnten.

Der Vorsitzende sagt zu, für die verkehrstechnische Situation bestmöglich Sorge zu tragen. Die Überlegungen, den Nesenbach zu renaturieren, seien immer mal wieder in der Vergangenheit geäußert worden. Der Nesenbach sei ein Abwassersammler hinsichtlich der Wasserqualität und der Größe. Er würde nicht empfehlen, den Nesenbach im Rahmen der Kanalsanierung an die Oberfläche holen zu wollen. Zu der Schnellbuslinie informiert Herr Schanz, diese sei zunächst in Richtung stadtauswärts geplant. Die Schnellbuslinie berühre die Kanalarbeiten nicht, allerdings die Gesamtleistungsfähigkeit der Cannstatter Straße in Richtung stadteinwärts.

BM Thürnau stellt fest:

Der Betriebsausschuss Stadtentwässerung stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Kappallo / de

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt/SES (6)
weg. GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 3. Referat StU
Amt für Umweltschutz
 4. BVinnen Mitte, Ost
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. Stadtkämmerei (2)
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN